

helfen. Thales, der grosse griechische Philosoph, der in einen Brunnen fiel, weil er beim Gehen die Sterne im Himmel betrachtet hatte. (So wie Samuel einst schimpflich eine Leiter hinunter stolperte, weil sich eine Sprosse gelöst hatte.) Thales auch, das altgediente Klosterpferd, mit dem Samuel sich anfreundete, und dessen Box schnell zu des Katers Lieblingsplatz wurde.

-6-

Wie sich die beiden verständigen konnten, ist nicht «wissenschaftlich» fassbar. Sie «sprachen» auch nicht miteinander, so wie wir «sprechen». Aber sie verständigten sich und kamen sehr gut aus; Thales nahm jeweils Rücksicht auf seinen Gefährten, der sich irgendwo in der Einstreu zum Schlafen zusammengerollt hatte. So genossen sie ihre Zeit miteinander, und das grosse

-7-

Pferd hielt Wache über den kleinen Kater.

Samuel ist nicht mehr im Marstall. Niemand weiss, wohin er gegangen ist.

www.minibooks.ch

Samuel und Thales

Tierfreundschaft im Kloster

geschrieben von  
**Thomas Schlup**

ihren Boxen. Baulärm hingegen mochte er nicht – der aus dem 18. Jahrhundert stammende Stall wurde erneuert und an die moderne Tierhaltung angepasst. Manchmal aber verkroch er sich für mehrere Tage ins Heu, wenn die Vergangenheit in der Katerseele wütete. Niemand, nicht einmal Thales konnte ihm dann

-5-

Verbrechen kundtaten. Zu ihrer Ehre zeigt das Einsiedler Wappen bis heute die beiden gefiederten Botschafter. Der Kater gewöhnte sich an den Betrieb im Marstall und richtete sich nach dessen Tagesrhythmus. Er fand den Weg in die Sattelkammer, wo Futter auf ihn wartete, das Besucherinnen für ihn abgegeben hatten, und ging gerne zu den Pferden in

-4-

konnten. Samuel mit seinen grossen, tragenden, bernsteinfarbenen Augen. Schwarz war er, wie die beiden Raben des Hl. Meinrad, zwei Vogelwaisen, die der Eremit gerettet und aufgezogen hatte, und die ihm treue Gefährten wurden. So treu, dass sie die beiden Räuber, die ihn im Januar 861 in seiner Klausure töteten, bis nach Zürich verfolgten und so das

-3-

Niemand wusste, woher er kam. Eines Tages tauchte er aus dem Herbst auf, verprügelt, verstossen, verregnet. Schwarz das Fell, ohne ein Härchen Weiss, schwarz wie die Kutte der Benediktinermönche des Klosters Einsiedeln. Sein Revier wurde bald der Heuboden des Marstalles; zu den Pferden fasste er Vertrauen lange bevor die Menschen ihn streicheln

-2-